

4. **Die ersten Kämpfe.** Mit ungeheurer Prahlerei hatte man von den Waffenthaten der Franzosen bei Saarbrücken (2. Aug.) nach Paris berichtet. Aber bald sollte der Siegesjubel verstummen. Am 31. Juli war der König Wilhelm I. von Preußen als Höchstkommandirender bei seinen Truppen eingetroffen und bezog sein Hauptquartier in Mainz, umgeben von dem Generalstabschef v. Moltke, dem norddeutschen Bundeskanzler Graf Bismarck und dem Kriegsminister v. Roon. **Am 4. August** überschritt der preussische Kronprinz mit General Blumenthal den französischen Grenzfluß Lauter. Hart an der Grenze kam es zum Kampfe. Preußen und Bayern (unter General Hartmann) erstürmten **Weissenburg** und den von der Division Douay besetzten Gaisberg südlich von Weissenburg.

1870
4. August
Schlacht bei
Weissenburg.

Schon zwei Tage darauf, **am 6. August**, stießen die Truppen des Kronprinzen auf das Corps des Marshalls Mac Mahon, das durch Zugänge vom Corps des Generals Faidy bedeutend verstärkt ward. Mit todesmuthiger Tapferkeit stritten die Deutschen in der **Schlacht bei Wörth**, und Mac Mahon sammt seinen Turkos und Zuaven wurde vollständig geschlagen. Ueber die Vogesen und Lothringen stüchteten sich die Reste seiner Armee in das Lager von Châlons.

1870
6. August
Deutsche Siege
bei Wörth und
den Spideler
Höhen.

Au demselben Tage erstürmte nach schwerem Kampfe die deutsche Nordarmee unter Steinmetz nebst Theilen der zweiten Armee unter Göben die von der Division des Generals Frossard besetzten **Spideler Höhen** westlich von Saarbrücken. Frossard zog sich nach Metz zurück.

Der Kronprinz folgte mit der dritten Armee dem Feinde über die Vogesen, eroberte oder oernirte mehrere kleinere Festungen wie Lichtenberg, Marfal, Pfalzburg, Bitsch und besetzte Nancy (12. Aug.); eine Abtheilung seines Heeres, meist badiſche Truppen anfangs unter Beyer, dann unter dem General Verder, umschloß seit dem 11. August die Stadt und Festung Straßburg. Die vereinigte erste und zweite Armee drang inzwischen im nördlichen Lothringen gegen Metz vor, und bald war ganz Lothringen in den Händen der Deutschen.

5. **Die Kämpfe um Metz; 14—18. August.** Um Metz, die gewaltige Moselfestung, hatte sich die Hauptmasse des Feindes (ohne die Besatzung über 220,000 Mann) unter Marschall Bazaine gesammelt, dem Napoleon schon am 13. August den Oberbefehl abtrat. Bazaine's Absicht war, über Verdun nach Châlons sich zurückzuziehen, um hier seine Truppen mit denen Camrobert's und Mac Mahon's zu vereinigen, dessen Armee besonders durch die Marine-Infanterieregimenter, da der Angriffsplan auf die deutsche Küste sich als unausführbar erwies, verstärkt worden war. Doch schon am 14. August wurden drei von Metz abziehende französische Corps durch die Truppen der ersten deutschen Armee (unter Steinmetz und den Generalen